

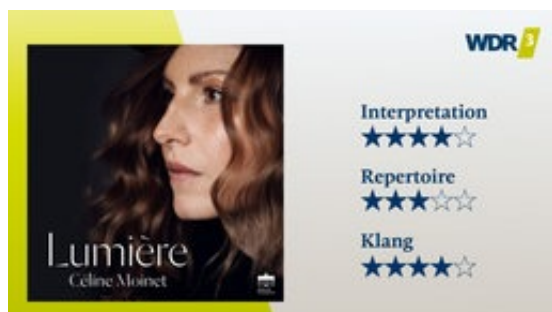
Die Alben der Woche 21.03.2022 - 25.03.2022

Der Chor des Clare College in Cambridge singt isländische Chormusik, Oboistin Céline Moinet spielt zusammen mit Fagottistin Sophie Dervaux und Pianist Florian Uhlig französische Kammermusik, Sopranistin Asmik Grigorian singt Lieder von Rachmaninoff, Paul Hillier dirigiert das zeitgenössische Oratorium „Drone Mass“ und Pianist Fabian Müller hat für sein Album „31“ späte Sonaten und Klavierstücke von Schubert ausgesucht.

Lumière mit Céline Moinet

Die Oboistin Céline Moinet widmet sich auf ihrer neuen CD französischen Kammermusikwerken. Sehr zu empfehlen, findet Jan Ritterstaedt.

""Lumière" ist ein rundum sehr gelungenes Album mit einer feinen Auswahl von ganz unterschiedlichen französischen Kompositionen des 20. Jahrhunderts. Gerne habe ich der Oboistin bei ihren Monologen und Dialogen mit ihrer Kollegin zugehört."



CD - Angaben:

Lumière / Céline Moinet (Oboe); Sophie Dervaux (Fagott); Florian Uhlig (Klavier) / Berlin Classics 0302673BC

- CD-Kritik: Lumière mit Céline Moinet | [audio](http://www1.wdr.de/mediathek/audio/wdr3/wdr3-tonart/audio-cd-kritik-lumiere-mit-celine-moinet-100.html)

[<http://www1.wdr.de/mediathek/audio/wdr3/wdr3-tonart/audio-cd-kritik-lumiere-mit-celine-moinet-100.html>]

Iceland - The eternal music

Chormusik aus Island ist im Rest von Europa kaum bekannt. Auch, weil die Sprache für Außenstehende schwer zu singen und zu verstehen ist. Der Chor des Clare College in Cambridge hat die Herausforderung nun angenommen. Marcus Stäbler stellt die Aufnahme vor.

""Iceland - The eternal music" ist ein Album für dunklere Stunden, zum Eintauchen in nordische Wehmut und unendliche Weiten. Dafür braucht man schon ein bisschen Zeit. Aber ich finde, es lohnt sich."